

MUT BRAUCHT SCHUTZ: SCHWERPUNKT DIGITALE ÜBERWACHUNG VON MENSCHENRECHTS- VERTEIDIGER_INNEN

6. AKTIONSANLEITUNG

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Liebe Mitglieder,

wie ihr wisst, einigten sich die EU Kommission, der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament am 9. November auf die Grundzüge der neuen EU Dual Use Verordnung. Details der Verordnung stehen immer deutlicher fest, wenn die finale Verordnung auch noch nicht veröffentlicht ist. Wir werden hier – auf Lobbyebene – weiterhin dranbleiben und fordern, dass jeglicher Spielraum, der zugunsten der Einhaltung von Menschenrechten bei der Erteilung von Exportgenehmigungen von Überwachungstechnologie noch genutzt werden könnte, eine Rolle in der konkreten Ausgestaltung der neuen Verordnung spielen wird.

Da inzwischen jedoch die zentralen Entscheidungen gefallen sind, können wir aktuell durch öffentlichen Druck keine großen Veränderungen in diesem Prozess mehr erzielen. Außerdem gibt Deutschland Ende des Jahres die EU-Ratspräsidentschaft ab und hat damit keine herausgehobene Rolle für die Reform der EU-Exportregeln mehr. Daher werden wir die Aktion an den Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier schließen. Auch **den Kampagnenschwerpunkt zu digitaler Überwachung werden wir (vorerst) abschließen**. Denn mit der den Beschlüssen zur Verordnung fällt einer unserer zentralen Hebel, auf einer übergeordneten Ebene Veränderung für Menschenrechtler_innen zu erzielen, vorerst weg. Andererseits können wir auf nationaler Ebene in einer öffentlichen Kampagne nicht wirkungsvoll aktiv werden, solange die Verordnung formal noch nicht beschlossen ist. Wie Amnesty zu dem Thema aber weiterhin arbeiten wird und **wie ihr euch weiter für die Einzelfälle der Kampagne einsetzen könnt**, lest ihr unten.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen Monaten viel erreicht! Wir haben zusammen dafür gesorgt, dass das „Nischenthema“ digitale Überwachung eine Rolle in Politik, Medien und Öffentlichkeit spielte. Über 200 Medien berichteten online und offline zu dem Thema und unserem Einsatz dafür, die Linke, die Grünen, Abgeordnete der FDP – sie alle forderten strengere Richtlinien. Wir waren, trotz sehr schwieriger Bedingungen für Aktionen in diesem Jahr, in der Öffentlichkeit präsent und haben z.B. im Buchhandel oder anlässlich der Frankfurter Buchmesse das Thema angebracht. Wir haben in sozialen Medien auf die Überwachung von Menschenrechtler_innen aufmerksam gemacht. Wir haben für die Einzelfälle und an Peter Altmaier allein online insgesamt über 40.000 Appelle versendet. Wir haben dafür gekämpft, dass die Neugestaltung der EU Dual Use Verordnung menschenrechtliche Kriterien stärker in den Blick nimmt – und Teil-Erfolge erzielt. **Vielen herzlichen Dank an alle von euch, die so engagiert dabei waren!!!** Vielen Dank für eure Aktionen, eure kreativen Ideen, euer fachliches Feedback und euren Einsatz.

In dieser Aktionsanleitung findet ihr eine **Analyse der reformierten** (noch nicht formal verabschiedeten) **EU Dual Use-Verordnung**, die zukünftig den Export von Überwachungstechnologie regeln wird. Außerdem werdet ihr einige der für die Kampagne erstellten Materialien, teilweise leicht verändert, weiterhin nutzen können, wenn ihr rund um das Thema digitale Überwachung/ Massenüberwachung/ Privatsphäre arbeiten wollt. Auch hierzu findet weitere Infos in dieser Aktionsanleitung.

Vielen Dank, einen erholsamen Jahreswechsel im kleinen Kreis eurer Lieben und bleibt gesund!

Euer Team für den Kampagnenschwerpunkt digitale Überwachung von Menschenrechtsverteidiger_innen (**Am besten erreichbar unter team.kampagnen@amnesty.de**)

Susanne Schmidt, Kampagnenkoordinatorin

Lena Rohrbach, Fachreferentin Menschenrechte im digitalen Zeitalter, Wirtschaft und Rüstungsexportkontrolle

Constantin Köster, Team Activism

Theko Menschenrechte im digitalen Zeitalter

Theko Menschenrechtsverteidiger_innen

Theko Wirtschaft, Rüstung und Menschenrechte

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



EINSCHÄTZUNG ZUR REFORM DER EU DUAL USE-VERORDNUNG

Nach jahrelangen Verhandlungen hat sich die Europäische Union Anfang November auf die Grundlagen neuer Exportkontrollen für Dual-Use-Güter geeinigt. Als Dual-Use-Güter werden Waren bezeichnet, die sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke verwendet werden können. Durch die Reform wurde auch der Handel mit Überwachungstechnologie neuen Regeln unterworfen.

Die guten Neuigkeiten zuerst: Es gibt einige greifbare Fortschritte, insbesondere bei der Transparenz. Künftig müssen EU-Staaten öffentlich darüber berichten, für welche Arten von Dual-Use-Gütern sie in welchem Umfang Exportgenehmigungen erteilt haben. Das ist ein deutlicher Fortschritt, denn nur wenn bekannt sind, welche Technologien in welche Länder verkauft werden, können Menschenrechtler_innen auf mögliche Menschenrechtsverletzungen in diesen Ländern hinweisen. Auch die Sorgfaltspflicht der Unternehmen könnte zukünftig eine größere Rolle spielen. Hier lässt der aktuelle Entwurf der EU Dual Use Verordnung allerdings noch konkrete Fragen offen. Wir bleiben dran und setzen uns dafür ein, dass die Hersteller von Überwachungstechnologie in Zukunft stärker in die Pflicht genommen werden.

Andererseits gibt es herbe Enttäuschungen: Auch künftig bleibt die EU-Exportkontrolle träge und wird der schnellen technischen Entwicklung "hinterherlaufen". Auf einer neu eingeführten sogenannten "EU-Watchlist" wollen die EU-Staaten neue Überwachungstechnologie mit hohen Menschenrechtsrisiken auflisten, die einer Exportkontrolle unterliegen soll. Allerdings ist diese Liste für die Mitgliedsstaaten rechtlich nicht verbindlich und kann durch das vorgesehene Einstimmigkeitsprinzip ganz einfach durch Einzelstaaten blockiert werden.

Im Verlauf der Reform wurden viele gute Vorschläge, die Kommission und Parlament anfangs unterbreitet hatten, durch einige Mitgliedsstaaten immer weiter verwässert. Deshalb können Technologien mit hohen Menschenrechtsrisiken weiterhin ohne Genehmigungspflicht exportiert werden, wenn sie nicht zur "verdeckten" Überwachung konstruiert sind. Das gilt etwa für öffentliche Videoüberwachung mit Gesichtserkennungsfunktion. Insgesamt hält Amnesty die Reform für nicht weitgehend genug, weil sie nicht verhindert, dass Dual Use-Güter auch bei Menschenrechtsverletzungen eingesetzt werden.

Amnesty und weitere Organisationen sind der Auffassung, dass die Reform – wenn sie so final verabschiedet wird – eine minimale Grundlinie darstellen sollte und Mitgliedstaaten, um ihren internationalen Verpflichtungen zum Schutz der Menschenrechte nachzukommen, in der Umsetzung weitere Anforderungen darüber hinaus berücksichtigen sollten. **Wir werden die Entwicklungen weiterhin sehr genau beobachten und auch zukünftig am Thema dran bleiben!**



WAS WIRD AMNESTY WEITERHIN GEGEN DIE DIGITALE ÜBERWACHUNG VON MENSCHENRECHTLER_INNEN TUN?

Auch, wenn wir den Kampagnenschwerpunkt zu digitaler Überwachung abschließen, da die wichtigen Beschlüsse zur Reform der EU Dual Use Verordnung gefallen sind und damit einer unserer zentralen „Hebel“, mit denen wir im Rahmen der Kampagne Veränderung erzielen wollten, nicht mehr eingesetzt werden kann, wird Amnesty weiterhin zum Themenbereich arbeiten. Auch, wenn keine öffentliche Kampagne zum Thema läuft, werden wir über Lobbyarbeit weiterhin Verbesserungen fordern. Wir werden die Umsetzung der EU Dual Use-Verordnung in Deutschland sehr genau beobachten und kommentieren. Hierbei werden weitere Berichte des internationalen Sekretariats zur Überwachung von Menschenrechtler_innen hilfreich sein, mit denen wir das Problem in Politik und Öffentlichkeit verdeutlichen. Wir werden auch weiterhin sehr genau hinschauen, wie – auch deutsche - Unternehmen agieren und mit Exporten von Überwachungstechnologie umgehen. Und Amnesty wird auf internationaler Ebene von Überwachung betroffene Menschenrechtsverteidiger_innen weiterhin direkt unterstützen.

Ihr selbst könnt euch weiterhin für die Einzelfälle einsetzen!

WEITERER EINSATZ FÜR DIE EINZELFÄLLE ZU DIESEM KAMPAGNENSCHWERPUNKT

AHMED MANSOOR (VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE)

Leider werden die Briefe an die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) betreffend Ahmed Mansoor aktuell nicht zugestellt. Es wird angegeben, die Adresse sei falsch, obwohl diese offiziellen Angaben entspricht. Es scheint, die VAE wollen die Briefe nicht erhalten. **Daher können wir leider ab sofort keine Briefe/ Karten für Ahmed Mansoor mehr versenden.**

Auch die Online-Aktion zu Ahmed Mansoor werden wir mit dem Abschluss des Kampagnenschwerpunktes vorerst schließen. **Wir haben online mehr als 20.000 Appelle für Ahmed Mansoor verschickt.** Vielen Dank an alle, die sich für ihn eingesetzt haben!

Weiterhin für Ahmed Mansoor einsetzen, kannst du dich über Twitter! Adressiert hier direkt den Kronprinz Kronprinz von Abu Dhabi Sheikh Mohamed bin Zayed Al Nahyan @MohamedBinZayed. Diese Nachrichten werden auch von der Öffentlichkeit gesehen. Daher ist dies ein sehr gut geeigneter Kanal um weiterhin zu zeigen: Wir setzen uns für Ahmed Mansoor ein!

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Zur Situation von Ahmed Mansoor

Die Situation des Menschenrechtlers, Bloggers und Dichters Ahmed Mansoor bleibt leider unverändert.

Ahmed Mansoor werden immer noch eine Matratze, der Zugang zu Büchern sowie die Möglichkeit, sich im Hof mit Sonnenlicht zu bewegen, verweigert. Er befindet sich – abgesehen von seltenen Familienbesuchen – seit seiner Inhaftierung im März 2017 in Einzelhaft und die einzige Verbesserung seiner Haftbedingungen ist die Versorgung seiner Isolationszelle mit fließendem Wasser im Oktober 2019.

Der Menschenrechtler, Blogger und Dichter Ahmed Mansoor dokumentierte seit 2006 die Menschenrechtslage in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Er zählte zu den wenigen unabhängigen Stimmen, die sich weiterhin über Blog- und Twitterbeiträge gegen Menschenrechtsverletzungen im Land aussprachen. Amnesty International hat über die Jahre hinweg sehr eng mit Ahmed Mansoor zusammengearbeitet und von ihm Erkenntnisse und Informationen über die Lage der Zivilgesellschaft in den VAE erhalten. Immer wieder wurde versucht, ihn mit Spionagesoftware zu überwachen – diese stammte auch aus Europa.

OMAR RADI (MAROKKO)

Auch nach Abschluss der Kampagne könnt ihr euch weiterhin an der aktuellen Urgent Action zu Omar Radi beteiligen! Diese findet ihr hier: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/journalist-von-behoerden-schikaniert>

Zur Situation von Omar Radi

Omar Radi ist ein mit Preisen ausgezeichnete Investigativjournalist und Aktivist. Er ist einer der Gründer der unabhängigen marokkanischen News-Website Le Desk, für die er als Journalist tätig ist. Daneben hat er mit mehreren nationalen und internationalen Medien gearbeitet. Omar Radi ist ein erklärter Kritiker der Menschenrechtsbilanz der Regierung und schrieb immer wieder auch über Korruptionsfälle. Seit im Juni 2020 ein Bericht von Amnesty International offenlegte, dass die Behörden rechtswidrig das Telefon von Omar Radi abhörten, belästigen ihn diese zunehmend. Nur wenig später wurde er festgenommen und angeklagt.

Omar Radi wurde wegen "Gefährdung der Staatssicherheit" und "Vergewaltigung" angeklagt. Amnesty fordert, dass die Anklage wegen "Gefährdung der Staatssicherheit" fallengelassen wird sowie die Anschuldigungen wegen Vergewaltigung unparteiisch und gründlich in einem ordnungsgemäßen Gerichtsverfahren untersucht werden.

In diesem Video berichtet Omar Radi, wie er digital überwacht wurde. Das Video entstand kurz vor seiner Verhaftung. **Ihr könnt es einsetzen, um weiterhin auf seinen Fall aufmerksam zu machen:**
https://www.youtube.com/watch?v=LtZZ4IrDnGU&feature=emb_logo

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



WEITERHIN NUTZBARE AKTIONSMATERIALIEN

LITERATUR-PAKET DIGITALE ÜBERWACHUNG - FÜR DEN BUCHHANDEL!

Unsere Kogruppe „Menschenrechte im digitalen Zeitalter“, die unsere Kampagne auch inhaltlich begleitet, hat für euch eine Liste mit **Buchempfehlungen** zusammengestellt. Diese könnt ihr weiterhin nutzen, um **eure lokale Buchhandlung** anzusprechen und dafür zu gewinnen, eine Themenecke bzw. einen -tisch zum Thema einzurichten oder ihr Schaufenster eine Zeit lang zu diesem Thema zu gestalten. Die aktuelle Version der Bücherliste könnt ihr bei der Kogruppe erfragen: an info@amnesty-digital.de Ergänzend dazu könnt ihr beispielsweise die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Basisversand, kostenlos) oder die Webcam-Abdeckungen (Basisversand, 1,50EUR) auslegen. Ganz besonders toll: Die Buchliste deckt auch weitere Themen aus dem Bereich Digitalisierung und Menschenrechte ab, so dass sie immer aktuell bleibt!

BIERDECKEL ZU DIGITALER ÜBERWACHUNG

Unsere Bierdeckel-Aktion läuft auch nach dem Abschluss der Kampagne noch weiter. Damit könnt ihr in euren Lieblings-Kneipen und Cafés für das Thema Überwachung Aufmerksamkeit erzeugen. Aktuell aktualisieren wir den Text auf der Rückseite der Bierdeckel, so dass dieser für Aktionen rund um das Thema Überwachung noch flexibler einsetzbar wird. In Kürze findet ihr die Bierdeckel dann im Basisversand.

VIDEO-SERIE - AUCH FÜR EURE SOCIAL MEDIA KANÄLE VERWENDBAR

Wir haben eine Video-Serie erstellt, die digitale Überwachung von Menschenrechtler_innen thematisiert. Unter anderem geben die Videos einen Blick hinter die Kulissen des Amnesty Security Lab und zeigen, wie Amnesty die Überwachung von Menschenrechtler_innen aufdeckt. Auch Menschenrechtler_innen kommen zu Wort und erzählen, was digitale Überwachung für sie bedeutet. Außerdem wird sehr anschaulich von einem Einsatz von Überwachungstechnologie und dessen Konsequenzen in die Türkei berichtet. Ihr könnt diese drei Videos weiterhin nutzen, um zu dem Thema zu informieren, sie sind nach wie vor aktuell. Die Videos findet ihr auf dem YouTube-Kanal von Amnesty <https://www.youtube.com/amnesty-deutschland> oder ihr könnt sie über team.kampagnen@amnesty.de erfragen.



AMNESTY
INTERNATIONAL



PLAKAT ZU DIGITALER ÜBERWACHUNG VON MENSCHENRECHTLER_INNEN (A1)

Das Kampagnenplakat könnt ihr bis zum Abschluss der Mut braucht Schutz Kampagne weiterhin nutzen und bestellen.

BERICHT: DIGITALE ÜBERWACHUNG VON MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN

Der Bericht informiert sehr anschaulich, wie digitale Überwachung abläuft, welche Akteure beteiligt sind und was die Überwachung für die Arbeit von Menschenrechtsverteidiger_innen bedeutet. Eine ideale Lektüre zum Einlesen in das Thema. Den Bericht findet ihr auf der Seite der Kogruppe Menschenrechte im digitalen Zeitalter unter <https://amnesty-digital.de/>.

HANDZETTEL AHMED MANSOOR

Den Handzettel zu Ahmed Mansoor könnt ihr weiterhin über den Bestellschein bestellen, um zu seinem Fall zu informieren (solange Vorrat reicht).

WEBCAM-ABDECKUNG



Die Abdeckung für Computer- und Smartphone-Kameras ist ein ideales Give-Away. Die Webcam-Abdeckung könnt ihr über den Basisversand bestellen.

ONLINE-KURS: DIGITALE SICHERHEIT UND MENSCHENRECHTE

Bewegt ihr euch so im Internet, das eure Privatsphäre bestmöglich geschützt ist? Welchen Gefahren sind Aktivist_innen online ausgesetzt? Mit dem kostenfreien Massive Open Online Course (MOOC) von Amnesty lernt ihr innerhalb von drei


Wochen einiges rund um das Thema digitale Sicherheit und bekommt die Gelegenheit, euch mit anderen Teilnehmer_innen weltweit zu dem Thema auszutauschen. Der Kurs ist hier in englischer Sprache verfügbar: <https://www.edx.org/course/digital-security-and-human-rights>

edX Courses ▾ Programs & Degrees ▾ Schools & Partners edX for Business Q Susanne_de

Catalog ▾ Social Sciences Courses


Digital Security and Human Rights

Claim your rights and protect yourself online



9,428 already enrolled!

[View Course](#)



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



VIELEN DANK FÜR EUREN EINSATZ!



Amnesty Digital @amnesty_digital · 1. Dez.
Menschenrechtsverteidiger_innen geraten weltweit unter Druck, auch durch digitale Überwachungsmethoden. Wie Amnesty hilft, dies aufzudecken, erfahrt ihr hier:

Den Angreifenden auf der Spur – wie das Amnesty S...
Weltweit werden Menschen gezielt überwacht – besonders wenn ihre Arbeit oder Meinung der ...
youtube.com

Twitterstorm – Freiheit Für Ahmed Mansoor!

Da braut sich was zusammen! Am **17.05. von 11-12 Uhr** wollen wir gemeinsam mit euch einen Twitterstorm starten. Unsere Forderung: Free Ahmed! Wir fordern von den Verantwortlichen in den VAE, dass der Schuldspruch gegen Ahmed Mansoor aufgehoben wird und er sofort und bedingungslos freigelassen wird. [Hier](#) findet ihr mehr Infos zu seinem Fall.



Bei einem Twitterstorm geht es darum, dass viele Menschen in einem festen Zeitraum möglichst viel unter demselben Hashtag (siehe unten) posten. Im besten Fall wird dieser Hashtag zum Trend auf Twitter, sodass viele Leute auch außerhalb unserer Blase ihn sehen. Und im allerbesten Fall wird er von

EU will Export von Späh-Programmen an Diktatoren stoppen

Deutsche Firmen sind stark im Geschäft mit digitaler Überwachungstechnik. Doch Brüssel könnte derartige Ausfuhren in bestimmte Länder bald erschweren.

07.11.2020 · 10:28 Uhr · Kennzeichen · 2 j. alt

Geschwindigkeit
Die EU könnte den Export von Software in bestimmte Länder einschränken.
https://www.zeitung.de

Düsseldorf, Brüssel. Über Monate saß Peter Staudtner in der Türkei in Untersuchungshaft, bis man ihm im Juli freisprach. Im Gefängnis hatte der deutsche Menschenrechtler seine Smartphones und Computer an Ermittler übergeben müssen. „Ich wurde gefragt, mein Passwort herauszugeben“, erzählt Staudtner. „Das habe ich natürlich nicht gemacht.“

Nach der Entlassung bekam er die Geräte zurück.

Exportkontrolle bei Überwachungstechnologie

Europäische Firmen liefern Software trotz Menschenrechtsverletzungen

Von Anna Loll

FDP: Bundesregierung muss für schärfere EU-Exportregeln eintreten

EU-Technologien würden in China auch zur Massenüberwachung eingesetzt, heißt es in einem Bericht. Die FDP sieht vor allem die Bundesregierung in der Pflicht.

22.09.2020 · 04:11 Uhr · Bericht helfen

Hören
es haben...

